



Favoriten +

Zeitungsansicht

Drucken

Schliessen



Lokales

Schnatgang mit dem Bürgermeister erwünscht

SPD Wulferdingsen: Vorstand bestätigt. Verkehrsprobleme noch immer nicht gelöst

Von Wolfgang Döbber

Bad Oeynhausen-Wulferdingsen. Der Vorstand des SPD Ortsvereins Wulferdingsen wurde zügig und einstimmig auf der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte "Reinkensmeier" bestätigt. Im Norden der Stadt setzte man auf Kontinuität: Andreas Below (1. Vorsitzender), Wilfried Gleibsberg (Stellvertreter), Julian Plöger (Schriftführer), Peter Kabus (Kassierer) und Angelika Buttler (Mitgliederbeauftragte) üben ihre Ämter zwei weitere Jahre aus.

Deutliche Kritik gab es von den Mitgliedern in Sachen "Brennpunkt gefährliche Straßen" und "Schnatgang" in Wulferdingsen. Da es nach wie vor keine Entwicklung, geschweige denn Verbesserung bei bekannten Problemen (Radwege, Temposituation, Bürgersteige) auf den viel befahrenen Straßen Halstener Straße, Siedinghausener Straße, Glockenbrink und der Kreuzung am Glockenturm gebe, fordern die Ortsmitglieder endlich einen Schnatgang mit dem Bürgermeister Achim Wilmsmeier.

"Stümperhafte Rad- und Pattwege, keine Ausweichmöglichkeit auf besagten Straßen, durchbretternde LKWs, und fehlende Schulwegsicherung" - mit diesen Stichworten beschrieb Andreas Below die weiterhin ungenügende Verkehrssituation in Wulferdingsen. Schon im April 2012 berichtete die NW ausführlich - und nicht zum ersten oder letzten Mal - über die Straßen-Brennpunkte in Wulferdingsen.

Als Gast referierte Ralf Jaworek, der Vorsitzende des Stadtverbands der SPD, zu weiteren Brennpunkt-Themen aus Bad Oeynhausen und zur Entwicklung in Sachen Mitgliederentscheid der SPD in Sachen "Große Koalition".

Jaworek betonte, dass die SPD eine "streitbare Partei" sei, dass er aber im Moment ("Das Triple der GroKo vor Augen") durchaus wankelmütig sei, was seine Entscheidung betrifft. Wie lebhaft die Diskussion zuvor auf der Jahreshauptversammlung war, spürte selbst Jaworek, der dreimal ansetzen musste, um kurz referieren zu können. Der Stadtverbandsvorsitzende forderte, dass die SPD im Bund ihre Ziele klarer "präzisieren müsse", um nicht wieder im Schatten der Union zu verschwinden.

Präzise erläuterte er die Kernthemen "Trinkwasseraufbereitungsanlage für Bad Oeynhausen", den Stand zum Rückbau der Mindener Straße und sprach weitere Themen wie den Sozialen Wohnungsbau an. Auch bei den "Tafeln" und dem Thema Bedürftigkeit dürfe die Politik nicht weggucken.

Der Vorsitzende Andreas Below betonte abschließend, dass er die "lebhafteste Diskussion heute Abend zwischen den Generationen sehr schätze". Der direkte Kontakt mit dem Bürger sei das A und O für eine Volkspartei.

© 2018 Neue Westfälische
12 - Bad Oeynhausen, Montag 26. Februar 2018